

Auszeichnung des Tages

Design-Oscar für Tojo-Bett

16 Designpreise hat die Schorndorfer Tojo Möbel GmbH bereits gewonnen, jetzt kann sich Firmenchef Gerald Schatz über den „Oscar“ freuen: Das Tojo-Bettssystem „Parallel“ ist bei der Kölner Einrichtungsmesse „imm cologne“ mit dem „Iconic Award: Interior Innovation – Best of Best“ ausgezeichnet worden. Und zwar wegen seiner denkbar einfachen Funktion: „Parallel“ lässt sich je nach Bedarf – und ohne den Einsatz von Schrauben, Beschlägen und Verleimungen – verbreitern oder zusammenschieben.

Schatz freut sich noch immer, dass er als „kleiner Schatz“ bei der Preisverleihung mit Designgrößen wie dem Briten Jasper Morrison auf der Bühne des Kölner Kunstvereins stehen durfte: „Das ist sensationell.“ Und die Chancen stehen gut, dass das Bett, das die Mainzer Innenarchitektur-Studentinnen Nora Große und Alisha Hauk für Tojo als Abschlussarbeit entworfen haben, auch für den German Design Award 2017 nominiert wird. Bereits zweimal waren Tojo-Produkte für den Deutschen Designpreis vorgeschlagen: 2015 das Regal Tojo-dreh und 2016 das Regal Hanibal – und zwar ohne vorherigen Länderauscheid.

Auf eines aber legt Schatz Wert: Er selbst hat mit dem Design seiner Produkte nur insofern etwas zu tun, als dass er Möbel auswählt, die zur Tojo-Philosophie passen, also funktional reduziert, designorientiert und bezahlbar sind. Und: Schatz meldet seine Produkte für Preise an – auch auf Einladung: Zuletzt wurde Tojo aufgefordert, mit „Parallel“ auch am Eco Design Award teilzunehmen. (nek)



Kompakt

Infoabend des Burg-Gymnasiums

Schorndorf. Im Reinhold-Maier-Saal der Barbara-Künkelin-Halle findet am Montag, 7. März, um 19.30 Uhr ein Informationsabend des Burg-Gymnasiums für Eltern der Viertklässler statt. Das Schulleitungsteam stellt an diesem Abend die Fremdsprachen am BG, die Profile, den bilingualen Zug Englisch, die Theaterklassen, das Unesco-Konzept, die Ganztagesbetreuung und die Fördermaßnahmen vor. Außerdem können Fragen rund um das BG und zum Übergang ans Gymnasium gestellt werden.

„Frühlingserwachen“ beim Seniorentreff Nord

Schorndorf. Das nächste Beisammensein des Seniorentreffs Nord findet am Mittwoch, 9. März, im Paulusgemeindegemeinschaftszentrum statt. Mit Musik werden die Besucher mit Julia Schwenk und ihrem Flötenspielerkreis den Frühling begrüßen. Der Nachmittag beginnt um 14 Uhr mit Kaffee und Kuchen, serviert von Damen des Paulusgemeindegemeinschaftszentrums und der Caritas. Alle Seniorinnen und Senioren sind eingeladen.

Skiausfahrt des TC: Es sind noch Plätze frei

Schorndorf. Bei der Skiausfahrt des TC Schorndorf am Samstag, 12. März, gibt es noch freie Plätze. Es geht nach Lermoo/Biberwier. Treffpunkt um 5.15 Uhr am Parkplatz in der Lortzingstraße, Abfahrt in Lermoo ist um 20 Uhr. Infos und Anmeldung bei Barbara Segler, ☎ 0 71 81/7 12 58, oder unter www.tc-schorndorf.de.



„Drei, zwei, eins: Los!“ Pünktlich um 12 Uhr läuteten diese Schwimmer schreiend und prustend die Badesaison in Schorndorf ein.

Bilder: Steinemann

Glücklich und stolz ins eiskalte Wasser

Das Anbaden im Oskar-Frech-Seebad ist für viele Schwimmer zu einem Pflichttermin geworden / Extremschwimmer trainiert

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
 CHRISTIAN SIEKMANN

Schorndorf.

Es ist ein Sonntagmittag, an dem man auf Mütze und Schal verzichten kann. Mal scheint die Sonne, dann weht ein frischer Wind durch das Oskar-Frech-Seebad. Kurz hagelt es auch. Auf die Idee, bei diesen Temperaturen Badeanzug oder Badehose anzuziehen, kommen nur wenige. Sie rutschen oder sprangen ins sechs Grad kalte Wasser, um ein paar Sekunden im Badesee zu zappeln. Anbaden war wieder angesagt. Ein Schwimmer zog Bahn um Bahn.

Gemächlich zieht sich der als „Orca“ bekannte Extremschwimmer aus, während die ersten Schwimmer um 12 Uhr schreiend ins Wasser springen, prusten und sich ge-

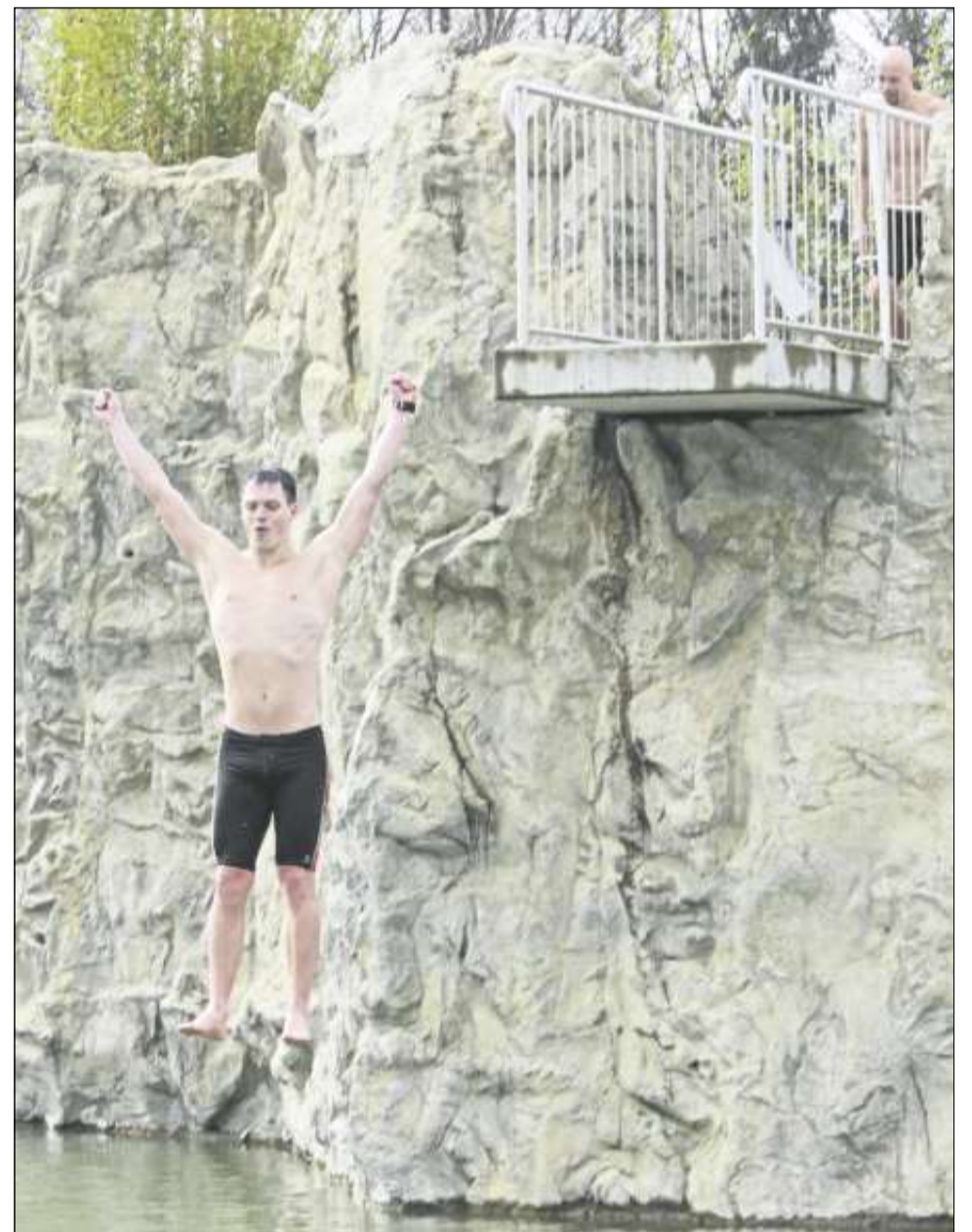
genseitig nass spritzen, als wenn das die Kälte vertreiben würde. Das sei nicht unbedingt der richtige Weg, schildert Bruno Dobelmann, „von null auf 100“ ins kalte Wasser zu springen oder zu rutschen. Lieber etwas langsamer hineingleiten, rät der „Orca“, der im Februar noch in Paderborn mit drei geschwommenen Eisbeilen an einem Tag einen neuen Weltrekord aufgestellt hatte. Er geht ins Wasser, wenn andere darauf warten, Schlittschuh fahren zu können. „Ich trainiere den ganzen Winter über“, sagt er. Er zieht Bahn um Bahn, während sich die Anbader bereits eine Wurst oder einen Glühwein gönnen.

Eine knappe Minute halten es die tapfersten Schwimmer im Wasser aus, unter ihnen Jörg Bay, der Leiter des Bäderbetriebs im Oskar-Frech-Seebad. Er kann dem Tipp von Bruno Dobelmann nur wenig bis gar nichts abgewinnen, sich eher langsam ins kühle Nass zu begeben. „Ich habe mich erst eine Sekunde vorher ausgezogen“, sagt er, bevor er reingerutscht ist. Egal was man als Schwimmer unternimmt: Kalt sei es in jedem Fall.

Die Badesaison beginnt erst in ein paar Wochen, wenn sich das Wasser auf mindestens 16 Grad aufgewärmt hat. „Heute Morgen hat es noch geschneit“, schildert Bay, dass seine Motivation am Morgen noch recht gering war. Egal. Vor den Augen seiner kleinen und stolzen Tochter wollte er sicherlich nicht kneifen. Die kommt bestimmt auch bald mit zum Anbaden. Vorbild könnte Familie Heunisch sein. Oma Margot, Sohn Peter und Enkel Tim gönnten sich ein erfrischendes Bad. „Meine Mutter ist hart im Nehmen“, schildert Sohn Peter, der im Bademantel am Beckenrand steht.

Wer länger friert, dem ist länger warm

Er hat seinen persönlichen Weg gefunden, der Kälte ein Schnippchen zu schlagen. Man müsse einige Zeit im kalten Wind stehen. Dann könne man es etwas länger im



Wie man stolz und fröhlich in kaltes Wasser springt, demonstriert dieser junge Mann.

Wasser aushalten, hat er festgestellt. Schön sei es, wenn der Körper nach dem kalten Bad sich wieder aufwärmt und das Blut zu zirkulieren beginnt. Dann sei einem auch im Bademantel schön warm.

Zwei junge Frauen nehmen gar ein Sonnenbad. „Ihr seid doch gaga“, kommentiert eine Frau lachend. Die Frauen springen ins Wasser und paddeln nach wenigen Sekunden prustend zurück zum Rand. Dann wartet ein Fototermin auf die Schwimmer.

Margot Heunisch verschwindet in der Umkleidekabine. „Erfrischend“, kommen-

tiert die 74-Jährige das Baderlebnis. „Das ist ein Gag“, sagt sie lachend. Sohn Peter will derweil noch mal ins kalte Wasser. Das sei derzeit noch etwas trüb, schildert Jörg Bay. Es gab dieses Jahr keine Eisschicht. Das Wasser konnte sich nicht beruhigen. In zwei, drei Wochen sei das Wasser schön klar. Ob klar oder trüb – Peter Dobelmann zieht bereits seit 20 Minuten seinen Bahnen. „Verrückt“, kommentiert eine Dame. Dobelmann hatte sich vorher mit Vaseline eingerieben. Das scheint zu helfen. Andere vertrauen eher auf Punsch und Glühwein.



Bruno „Orca“ Dobelmann.

DLRG trainiert für den Ernstfall

■ Unbeirrt pflügt der „Orca“ durch das kalte Wasser. Im Hintergrund bereiten sich zwei Männer vom DLRG auf ihren Tauchgang vor. Zehnmal oder fünf Tauchstunden im Jahr müssen sie mindestens das Tauchen trainieren, um auf den Ernstfall vorbereitet zu sein, schildert Einsatztaucher Heiko Huhle.

■ Anders als die Anbader trägt er einen Neopren-Anzug. Damit könne man es auch 30 Minuten im Wasser aushalten. Faustregel ist, das Wasser zu verlassen, wenn einem kalt wird. Was Bruno Dobel-

mann mache, sei da schon „extrem“.

■ Ein Kollege von Heiko Huhle springt mit einem Trockenanzug ins Wasser. Sie trainieren die Suchmethode „Scheibenwischer“.

■ Ein Signalmann am Ufer hält ein Seil, an dem der Taucher befestigt ist. Der Taucher schwimmt, das Seil ist gespannt. Zieht der Signalmann am Seil, dreht der Taucher um. So wird strukturiert das Becken durchsucht, denn der Signalmann gibt nach und nach mehr Seil und reguliert somit den Radius des Tauchgangs.

Feines Heilbuttfilet grätenfrei 100 g 1,99	Deutscher Kopfsalat KL I Stück 1,49	FLEISCH & WURST Hintere Kalbshaxen Osso Bucco 100 g 1,49 Reinert L-Aroma Salami nach Italienischer Art 100 g 2,19 Reinert Feiner Schinkenspeck mildes Aroma 100 g 1,59	KÄSE Französischer Cremeux de Bourgogne 72% Fett i. Tr. 100 g 1,79 Französischer Roche Baron 55% Fett i. Tr. 100 g 2,59	OBST & GEMÜSE Italienischer Fenchel Kl. I 1 kg 2,99 Ital. Tarocco Orangen Kl. I 1 kg 3,49	BACKWAREN Genetztes Weizenbrot mit hauseigenem Sauerteig 1 kg Laib 2,59 Rosinenbrötchen mürbe und lecker Stück 0,75
Reinert Hinterschinken Gran Biscotto mager, saftig 100 g 2,59	Französischer Hartkäse Mont Jura 45 % Fett i. Tr. 100 g 1,89	GETRÄNKE Ramazzotti Ital. Kräuterlikör 1 Ltr. = € 12,69 0,7 Liter Flasche 8,88	FISCH & SPEZIALITÄTEN Bio Doraden ideal f.d. Ofen 100 g 2,19 Knurrhahnfilet aus Frankreich 100 g 1,69	MOLKEREIPRODUKTE Rougette Ofenkäse versch. Sorten; 1 kg = € 9,34 320 g Pkg. 2,99 Zurwies Bio-Fruchtjoghurt 3,8% Fett i. Tr. 1 kg = € 3,97 350 g Becher 1,39	BESONDERS PREISWERT Buitoni Teigwaren 1 kg = € 1,32 500 g Pkg. 0,66 Tempo Taschentücher 4-lagig 30 x 10er Pkg. 1,99

